



Newsletter International

Nr. 11/2023

Die wichtigsten Meldungen im Überblick

| | |
|---|--|
| Veranstaltung: Wirtschaft, Forschung und Technologie in der Schweiz am 12.12.2023... mehr | Veranstaltung: Fachkräfte und Auszubildende aus dem Ausland: Wege, Möglichkeiten und Erfahrungen am 14.12.2023... mehr |
| Veranstaltung: Wasserstoff in die gewerblich-industrielle Anwendung bringen am 30.11.2023... mehr | UK: Brexit - Neue Einfuhrbestimmungen für Lebensmittel ab Januar 2024... mehr |
| Einfuhrverbot von Eisen- und Stahlerzeugnissen mit russischem Ursprung... mehr | |

Inhaltsverzeichnis

| | |
|-----------------------------------|------------------------------------|
| Internetadressen | Zoll |
| Veranstaltungen | Länder |
| Unternehmerreisen | Messen |
| Allgemeines | Veröffentlichungen |

Internetadresse des Monats

Bundesregierung bietet neue Förderung für die Ukraine

Unternehmen können sich ab sofort mit Projekten bewerben, die dem Wiederaufbau des Landes dienen. Der neue Fördertopf beläuft sich auf 20 Millionen Euro.

Die zusätzlichen Mittel für privatwirtschaftliche Initiativen in der Ukraine stellt das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) Unternehmen über einen speziellen Ideenwettbewerb zur Verfügung. Dieser richtet sich an Unternehmen, die bereit sind, sich im Land zu engagieren und mit ihren Projekten zum Wiederaufbau des Landes beizutragen. Der Fokus liegt auf vier für den Wiederaufbau relevanten Bereichen:

- Landwirtschaft
- Gesundheit
- Bauen
- erneuerbare Energien

Eine Bewerbung um die Sondermittel ist ab sofort und bis Ende 2024 bei der [DEG Impulse gGmbH](#) oder der [Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit \(GIZ\) GmbH](#) möglich. Neben einer finanziellen Förderung bis zu 2 Millionen Euro erhalten die Unternehmen auch eine fachliche Beratung für die Umsetzung der Projekte. Informationen zu den Teilnahmevoraussetzungen und den Bewerbungsmodalitäten finden Sie auf der [Webseite des Sonderwettbewerbs](#).

Der Sonderwettbewerb Ukraine ist Teil des Förderprogramms [develoPPP](#). Seit über 20 Jahren fördert das BMZ mit develoPPP das Engagement der Privatwirtschaft in Entwicklungs- und Schwellenländern und stellt Unternehmen finanzielle und fachliche Unterstützung zur Verfügung.

Webinare und Veranstaltungen

G20 Investment Summit 20.11.2023, Berlin

Auf dem „G20 Investment Summit“ bietet sich die Gelegenheit, zum Austausch mit hochrangigen Vertreterinnen und Vertretern aus afrikanischer und deutscher Wirtschaft und Politik. In diesem Jahr sind neben 10 Compact with Africa-Ländern (Ägypten, Äthiopien, Benin, CIV, Ghana, Marokko, Ruanda, Senegal, Togo, Tunesien) auch noch

weitere afrikanische Länder eingeladen, darunter Südafrika, Nigeria, Angola, Mauritius, Kenia, DRC, Komoren und Sambia, zum Summit.

Ziel der Veranstaltung ist, Investitionsmöglichkeiten und Partnerschaften zwischen deutschen Unternehmen und den afrikanischen CwA-Ländern zu fördern.

[Nähere Informationen.](#)

Sprechtage: Neue Märkte in Entwicklungs- und Schwellenländern, 23.11.2023

Unternehmen, die sich für die Erschließung neuer Märkte in Entwicklungs- und Schwellenländern interessieren oder ihr Geschäft ausbauen möchten, wird eine individuelle Beratung zu ihrem Vorhaben angeboten, unter anderem zu folgenden Themen:

- Finanzierung von Investitionen in Entwicklungs- und Schwellenländern
- Investitionsbegleitende Machbarkeitsstudien
- Förderung von Pilot- und Demonstrationsprojekten

• Beratung zum internationalen Personalmanagement (Alumni, Austauschprogramme, Aus- und Weiterbildung).

• Vermittlung von Kontakten in neuen Märkten & Marktinformationen

Nutzen Sie die Gelegenheit, sich bei diesem virtuellen Sprechtag in einem 45-minütigen, terminierten Einzelgespräch über die vielfältigen EZ-Förderinstrumente des Bundes und ihre Voraussetzungen zu informieren und individuelle Geschäftschancen auszuloten.

[Nähere Informationen.](#)

Wasserstoff in die gewerblich-industrielle Anwendung bringen

Das Potenzial grüner Wasserstofftechnologie, 30.11.2023, DVGW

Wasserstoff als wichtiger Energieträger ist innerhalb weniger Jahre von einer fernen Zukunftsvision zu einer greifbaren Realität geworden. Bis 2030 schätzt die Wasserstoffstrategie der Bundesregierung den Gesamtbedarf bereits auf 95 bis 130 Terawattstunden – vor allem in der Industrie, schweren Nutzfahrzeugen und Luft- wie Schiffsverkehr. Der Deutsche Verein des Gas- und Wasserfaches e.V. (DVGW), die Industrie- und Handelskammer Bonn/Rhein-Sieg (IHK), die Initiative In|du|strie und Hochschule Bonn/Rhein-Sieg möchten mit der Veranstaltung „Wasserstoff in die gewerblich-industrielle Anwendung bringen: Das

Potenzial grüner Wasserstofftechnologie“ auf die Möglichkeiten der sich beschleunigenden Transformation aufmerksam machen und Anregungen zur Umsetzung geben. [Nähere Informationen.](#)

Update Lieferkettengesetz, 30.11.2023

Das Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz (LKSG) ist seit dem 01.01.2023 in Kraft und betrifft Unternehmen ab 3.000 Mitarbeiter (ab 01.01.2024: Unternehmen ab 1.000 Mitarbeitern). Um den Anforderungen des Gesetzes Rechnung zu tragen, sind die Unternehmen auf die Unterstützung Ihrer Vorlieferanten, oftmals klein- und mittelständische Unternehmen (KMU), angewiesen. Hierzu werden regelmäßig Fragebögen oder Verhaltensvorgaben (Code of Conduct) an die Vorlieferanten versendet. Besonders für KMU ist es jedoch oftmals nicht ersichtlich, wie sie damit umgehen sollen und was bei der Unterzeichnung der Vertragsunterlagen zu beachten ist. Darüber hinaus stellt die Risikoanalyse ihrer Zulieferer sowohl verpflichtete Unternehmen als auch KMU vor Herausforderungen. Die Veranstaltung der IHK Mittlerer Niederrhein findet in Kooperation mit der IHK Köln statt.

[Nähere Informationen](#)

Interkulturelles Training Indien: Verhandeln mit indischen Geschäftspartnern und Kommunikation mit indischen Kolleginnen und Kollegen, 05.12.2023

Bei der Zusammenarbeit mit Kolleginnen und Kollegen in Indien sowie indischen Geschäftspartnerinnen und -partnern gibt es so Einiges zu beachten! Indien ist das Land in dem „Ja“ nicht gleich „Ja“ bedeutet! In diesem Workshop in der IHK Düsseldorf am 05.12.2023, 10 bis 16 Uhr, mit der AHK Indien beleuchtet ein Expertenteam unter anderem die Arbeitskulturen beider Länder, geeignete Verhandlungsmethoden sowie den Umgang mit interkulturellen Konflikten.

[Nähere Informationen.](#)

Alternative Märkte in der Außenwirtschaft NRW.Bank, 06.12.2023, Düsseldorf

Die NRW.BANK möchte gemeinsam mit ihren Partnern EULER HERMES Aktiengesellschaft und PwC als Mandatäre des Bundes für Staatliche Exportkreditgarantien und Auslandsinvestitions Garantien sowie den Industrie- und Handelskammern in Nordrhein-Westfalen einen Überblick geben, welche

Märkte im Schwellenlandbereich für einen unternehmerischen Diversifikationsprozess interessant sein können. Als exemplarisch interessante Regionen wurden so Brasilien und Mexiko in Lateinamerika und Indien und Vietnam in Asien identifiziert.

[Nähere Informationen.](#)

15. Informationstag Exportkontrolle 2023 (BAFA) Frankfurt/Main, 07.12.2023, online

Der Informationstag wird am 7. Dezember 2023 in Frankfurt am Main stattfinden. Das BAFA informiert in gewohnter Weise über die neusten Entwicklungen in der Exportkontrolle und im BAFA. Auch in diesem Jahr wird der Informationstag im hybriden Format durchgeführt. Dies bedeutet, dass eine begrenzte Teilnehmerzahl vor Ort sein kann und die übrigen Interessierten die Veranstaltung online verfolgen können.

Weitere Informationen zur Veranstaltung sowie zum Programm finden Sie in der Einladung unter „Zum Thema“.

[Nähere Informationen.](#)

Wirtschaft, Forschung und Technologie in der Schweiz, 12.12.2023, Bonn

Die Schweiz ist einer der wichtigsten Handelspartner Deutschlands und besticht durch Perfektion in zahlreichen Branchen.

Gerade die enge Verzahnung zwischen der Wissenschaft mit ihren technologischen Neuerungen und der Wirtschaft verschafft den Unternehmen immer wieder Wettbewerbsvorteile. Folgenden Fragestellungen wird in der Veranstaltung nachgegangen:

- Welche Trends bestimmen die wirtschaftliche Entwicklung heute?
- Wie sieht die praxisorientierte Verzahnung von Wirtschaft und Wissenschaft aus und welche Geschäftsmöglichkeiten öffnen sich daraus für deutsche Unternehmen?
- Welche Dos & Don'ts sind im Geschäftsleben zu beachten, wie sehen die wichtigsten interkulturellen Unterschiede aus?

Experten aus der Schweiz und Deutschland geben Einblicke in die aktuelle wirtschaftliche und technologische Entwicklung, veranschaulichen Geschäftschancen, geben Tipps zum Umgang mit potentiellen Geschäftspartnern und stehen für individuelle Gespräche zur Verfügung.

[Nähere Informationen.](#)

Fachkräfte und Auszubildende aus dem Ausland: Wege, Möglichkeiten und Erfahrungen, 14.12.2023, Bonn

Die Problematik der Fach- und Arbeitskräfte wird sich in Deutschland auch künftig immer weiter zuspitzen. Ergänzungen zum bisherigen Vorgehen bei der Ausschreibung von Stellen für Azubis und Fachkräften sind dann unvermeidlich. Doch wie finde ich passende Kräfte im Ausland? Und was ist zu tun, wenn ich sie ausfindig gemacht habe? Mögliche Wege zu den neuen Mitarbeitenden aus dem Ausland werden in der Veranstaltung über verschiedene Programme nationaler Institutionen als auch der zielgerichteten Anwendung bestehender Gesetze vorgestellt und mit den Teilnehmern diskutiert. Die Veranstaltung wird mit Unterstützung der Industrie-Initiative und ihren Stakeholdern durchgeführt.

[Nähere Informationen.](#)

Virtuelle Unternehmerreise

Geschäftsanhahnungsreise Kreislaufwirtschaft | Kenia und Uganda, 26. Februar - 1. März 2024

Ostafrika ist die dynamischste Wirtschaftsregion Afrikas und verzeichnete selbst in den Pandemie-Jahren positive Wachstumsraten. Im Bereich der Kreislaufwirtschaft in den beiden Ländern ergeben sich große Chancen in den Bereichen Abfallbehandlung, -transport und -recycling und für die Entwicklung verschiedener Infrastrukturen für die Abfallbewirtschaftung und außerdem auch für die Zulieferung verschiedener technischer Komponenten oder bei Beratungsdienstleistungen von Ingenieurdienstleistern.

Interessierte Unternehmen können sich bis zum 25. November 2023 bei der Afrika-Veranstaltungs-GmbH anmelden.

[Nähere Informationen.](#)

Geschäftsanhahnung Wasser- und Abwasserwirtschaft | Costa Rica und Panama

26. Februar – 1. März 2024

Die Geschäftsanhahnungsreise Costa Rica und Panama ist eine Fördermaßnahme des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) für deutsche Unternehmen, die im Bereich Wasser- und Abwasserwirtschaft tätig sind und Interesse an einer Geschäftsausweitung in Costa Rica und

Panama haben. Der Fokus dieser Reise liegt auf der konkreten Anbahnung von Geschäftsbeziehungen mit costa-ricanischen und panamaischen Unternehmen, Vertretern öffentlicher Einrichtungen, Behörden, Verwaltungen, Systemintegratoren und anderen Stakeholdern des Sektors.

[Nähere Informationen.](#)

Geschäftsanhahnung Wasserwirtschaft | Südafrika, 04. - 08. März 2024

Vom 04.03.2024 bis 08.03.2024 führt die AHK Südliches Africa in Kooperation mit dem VDMA und German Water Partnership e. V. im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) eine Geschäftsanhahnungsreise in Südafrika durch. Es handelt sich um eine projektbezogene Fördermaßnahme, die Teil der Exportinitiative Umweltschutz ist und im Rahmen des Markterschließungsprogramms für KMU durchgeführt wird. Zielgruppe sind vor allem kleine und mittlere deutsche Unternehmen (KMU).

[Nähere Informationen.](#)

NRW-Unternehmensreise nach Tokyo und zum Smart Manufacturing Summit 2024 | Aichi, Japan, 11.03.-15. März 2024

Die Japanische Präfektur Aichi mit der Region rund um die Industrie- und Hafenstadt Nagoya bildet ein bedeutendes Zentrum der industriellen Fertigung in Japan.

Im März 2024 bietet das internationale Aichi Smart Manufacturing Summit die Möglichkeit, sich über die Entwicklungen in Japan zu informieren und Kontakte zu knüpfen.

NRW.Global Business bietet deshalb eine NRW-Unternehmensreise nach Japan zum Smart Manufacturing Summit an und richtet eine Wirtschaftskonferenz als Bestandteil des Summit-Programms aus. Im Vorfeld des Summit sind zudem Termine in Tokyo vorgesehen.

[Nähere Informationen.](#)

Geschäftsanhahnung Nachhaltiges Bauen | Schweden, 19.-21.03.2024

Die Deutsch-Schwedische Handelskammer (AHK Schweden) lädt Sie zu einer Geschäftsanhahnungsreise zwischen dem 19.-21. März 2024 nach Schweden ein.

Die Reise soll vorwiegend kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) mit Geschäftsbetrieb in Deutschland aus dem Bereich nachhaltiges und ressourceneffizientes Bauen

mit Fokus auf Holzbau, den schwedischen Markt näherbringen sowie den Einstieg in den schwedischen Markt erleichtern. Anmeldeschluss ist der 19. November 2023.

[Nähere Informationen.](#)

2. Quartal 2024 | Unternehmensreise E-Mobilität NRW-Taiwan

Um den Ausbau der Elektromobilität-Infrastruktur in NRW voranzubringen, könnte Taiwans Zulieferindustrie ein sehr wichtiges Partnerland sein. Mit dieser Unternehmensreis sollen auf beiden Seiten Kooperations- und Investitionsmöglichkeiten ausgelotet werden. Mit seinen großen Automobilmarken ist Deutschland als Schlüsselindustrie per se interessant für taiwanische Unternehmen. Chancen ergeben sich entlang der gesamten Lieferkette. Neben der Zusammenarbeit bei der Entwicklung von Elektrofahrzeugen gibt es großes Potenzial beim Ausbau der Ladeinfrastruktur. Auch Startups mit App- und Software-Lösungen bietet der taiwanische Markt große Kooperationsmöglichkeiten. Anmeldeschluss ist der 30. November 2023.

[Nähere Informationen.](#)

Allgemeine Informationen

Europäisches Chip-Gesetz

Mitte September trat das neue Europäische Chip-Gesetz in Kraft. Es will die Halbleiterknappheit angehen und Europas technologische Führungsrolle stärken. Es mobilisiert 43 Mrd. EUR an öffentlichen und privaten Investitionen. Außerdem beinhaltet es Maßnahmen, damit sich die Mitgliedsstaaten besser auf künftige Unterbrechungen der Lieferketten einstellen und gegensteuern können.

[Nähere Informationen.](#)

Erklärung der EU-Staats- und Regierungschefs zu strategischen Fragen

Am 06.10.2023 haben die EU-Staats- und Regierungschefs die „Erklärung von Granada“ vereinbart. Diese befasst sich mit strategischen Fragen für die EU. Neben der Stärkung des Binnenmarktes sind dabei die EU-Handelspolitik und EU-Erweiterung zentrale Themen. Dabei steht insbesondere die Stärkung des multilateralen Handelssystems und die Diversifizierung unserer Lieferketten etwa durch Handels- und

Rohstoffabkommen mit wichtigen Handelspartnern im Fokus.

[Nähere Informationen.](#)

CBAM-Checkliste für Unternehmen

Schon jetzt müssen sich Unternehmen auf die Einführung des CO₂-Grenzausgleichsmechanismus (CBAM) vorbereiten. Die GTAI hat eine Checkliste für Unternehmen veröffentlicht, die bei der Vorbereitung auf die Übergangsphase und Umsetzungsphase helfen soll.

[Nähere Informationen.](#)

Arbeitsprogramm 2024 der EU-Kommission

Die EU-Kommission hat am 17. Oktober turnusgemäß ihr Arbeitsprogramm für 2024 mit dem Titel "Heute handeln, um für morgen bereit zu sein" präsentiert. Das Arbeitsprogramm, das acht Monate vor der Europawahl im Juni 2024 vorgestellt wurde, legt den zentralen Schwerpunkt auf die Vereinfachung der Vorschriften für Unternehmen und Bürger in der EU. Dies folgt der Ankündigung von Präsidentin von der Leyen, die Berichtspflichten um 25 Prozent zu senken, im Einklang mit der [Strategie](#), die langfristige Wettbewerbsfähigkeit der EU zu stärken und [KMU](#) zu entlasten.

[Nähere Informationen.](#)

Ländernotizen

Kompetenzstellen für die deutsche Agrar- und Ernährungswirtschaft an den Standorten Japan, China, Vietnam, Vereinigte Arabische Emirate und Südliches Afrika

Kleine und mittelständische Unternehmen aus der Agrar- und Ernährungswirtschaft brauchen Expert*innen mit detaillierten Kenntnissen zur Markterschließung und –pflege sowie umfangreiche Kontaktnetzwerke in Deutschland und im Zielland. Mit einem Pilotprojekt fördert das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) daher die Bildung solcher Kernkompetenzen im Ausland – Kompetenzstellen für die deutsche Agrar- und Ernährungswirtschaft.

Die Kompetenzstellen stellen interessierten Unternehmen Informationen zu Marktstrukturen, Zöllen, Einfuhrbedingungen und -genehmigungen zur Verfügung. Das Portfolio

einer Kompetenzstelle beinhaltet außerdem kostenlose Erstberatungsgespräche sowie geförderte Dienstleistungen wie beispielsweise Geschäftspartnervermittlungen für deutsche Unternehmen.

Weitere Informationen sowie die Anmeldung zum kostenlosen Newsletter erhalten interessierte Unternehmen auf der Webseite der jeweiligen Kompetenzstelle.

[Japan](#)

[China](#)

[Vietnam](#)

[Vereinigte Arabische Emirate \(VAE\)](#)

[Südliches Afrika](#)

Ghana: Ghana wendet das System des registrierten Ausführers (REX) an

Im Rahmen des Interim-Wirtschaftspartnerschaftsabkommens (WPA) zwischen der Europäischen Union (EU) und Ghana wendet Ghana das System des Registrierten Ausführers (REX) an. Ghana teilt mit, dass Ausführer aus Ghana, die Ursprungserklärungen ausfertigen dürfen, eine Registrierungsnummer über das Integrierte Zollverwaltungssystem (ICUMS) der ghanaischen Steuerbehörde erhalten. Damit können sie die im Interim-WPA vorgesehenen Präferenzen nutzen.

Waren mit Ursprung in Ghana können somit nur dann präferenzbegünstigt in die EU eingeführt werden, wenn eine Erklärung auf der Rechnung vorliegt,

- die von einem Ausführer aus Ghana, der auf der ghanaischen ICUMS-Website registriert ist, ausgefertigt wurde

- oder die von einem Ausführer (ohne Registrierung) ausgefertigt wurde, sofern der Wert der Sendung 6.000 Euro nicht übersteigt. Warenverkehrsbescheinigungen EUR.1 sowie von ermächtigten Ausführern ausgestellte Erklärungen auf der Rechnung werden nicht mehr anerkannt. Die Änderung gilt seit dem 20. August 2023.

[Nähere Informationen.](#)

Japan: Weitere geographische Schutzangaben aus Europa in Japan geschützt

Im Rahmen des Wirtschaftspartnerschaftsabkommens zwischen der EU und Japan werden die EU und Japan weitere 42 geographische Angaben (g.A.) schützen, darunter Raclette de Savoie, Vinagre de Jerez für die EU und sanuki shiro miso (Miso-Paste) oder Osaka-Wein für Japan. Dies ist das dritte Mal, dass die Liste der in Japan und in der

EU geschützten geographischen Angaben erweitert wird, nachdem im Februar 2021 und im Februar 2022 jeweils 56 geographische Angaben hinzugefügt wurden. Zu den betroffenen Produkten gelangen Sie hier.

[Nähere Informationen.](#)

Simbabwe: Simbabwe führt Electronic Single Window ein

Das System soll fortan die Prozesse im Rahmen des grenzüberschreitenden Handels automatisieren, beschleunigen sowie erleichtern. Demnach sollen umständliche und langwierige Verfahren weichen und Handelsabläufe dank optimierter und digitaler Lösungen transparenter, effizienter und einfacher erfolgen. Das System wird sukzessive eingeführt. In der ersten Phase wurden Bestandsaufnahmen durchgeführt und alle wichtigen Prozesse in die Single-Window-Plattform integriert. Die erste Transaktion über die Single-Window-Plattform erfolgte am 27. September an der Forbes Border Post. Die Implementierung steht im Einklang mit Simbabwes Bemühungen zur Erfüllung von Handelserleichterungen.

Weitere Informationen: [Pressemittteilung von Ende September 2023](#): Zimbabwe Electronic Single Window System Rollout

[Nähere Informationen.](#)

Slowakei: Novelle des HGB erleichtert den Zugang zur Wirtschaft

Dank einer Novelle des Handelsgesetzbuches (HGB; [Gesetz Nr. 8/2023 Slg.](#)) kann über einen interaktiven Leitfaden auf der Website des Justizministeriums der Slowakischen Republik eine s.r.o. (Gesellschaft mit beschränkter Haftung) gegründet werden. Der Vorteil der vereinfachten Gründung einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung ist auch der gleichzeitige Erwerb einer Gewerbeberechtigung für ausgewählte Geschäftszweige durch Eintragung in das Handelsregister.

[Nähere Informationen.](#)

UK: Brexit - Neue Einfuhrbestimmungen für Lebensmittel ab Januar 2024

Erzeugnisse tierischen oder pflanzlichen Ursprungs, sogenannte SPS-Waren, unterliegen bei der Einfuhr veterinären, sanitären und phytosanitären Kontrollen (SPS-Kontrollen). Für Einfuhren von SPS-Waren aus der Europäischen Union (EU) galten seit dem Austritt des Vereinigten Königreichs

weniger strenge Vorschriften im Vergleich zu Einfuhren aus anderen Drittländern. Nun führt die britische Regierung ein einheitliches System ein. Das neue [Border Target Operating Model \(TOM\)](#) enthält eine Übersicht über die Anforderungen.

[Nähere Informationen.](#)

USA: Weiterhin Ausnahmen von Zusatzzöllen für Waren aus China

Die Handelsbeauftragte hat 352 Ausnahmen von den Zusatzzöllen für chinesische Produkte erneut verlängert. Sie gelten bis zum 31. Dezember 2023. Sie wären ansonsten zum 30. September 2023 ausgelaufen. Zudem hat die Handelsbeauftragte die Zollaussetzungen für 77 im Kampf gegen die Corona-Pandemie benötigte Produkte zur medizinischen Versorgung verlängert. Sie gelten ebenfalls bis zum 31. Dezember 2023.

Eine Mitteilung zu den Verlängerungen der Ausnahmen ist im Gesetzblatt vom 11. September 2023 veröffentlicht.

[Nähere Informationen.](#)

Zoll- und Außenwirtschaftsrecht

Einfuhrverbot von Eisen- und Stahlerzeugnissen

Es ist in zeitlicher Staffelung verboten, bestimmte Eisen- und Stahlerzeugnisse einzuführen oder zu kaufen, wenn sie in einem Drittland unter Verwendung von Eisen- und Stahlerzeugnissen mit Ursprung in Russland verarbeitet wurden

[Nähere Informationen.](#)

BMWK veröffentlicht FAQ zur Hinweispflicht nach Art. 6b der Verordnung (EU) Nr. 833/2014

Das BMWK hat am 04.10.2023 die FAQ zur Hinweispflicht nach Art. 6b der Verordnung (EU) Nr. 833/2014 auf seiner Internetseite veröffentlicht.

Im 11. EU-Sanktionspaket wurde unter Art. 6b der Verordnung (EU) Nr. 833/2014 eine an Jedermann gerichtete allgemeine Hinweispflicht verankert. Diese Pflicht ist auch in anderen EU-Sanktionsverordnungen bereits enthalten, fehlte aber bislang bei den Exportverboten der EU-Russlandsanktionen. Sie finden die neuen FAQ ab Frage 58 im [Fragenkatalog zu den Russlandsanktionen.](#)

Kommission leitet Untersuchung zu subventionierten Elektroautos aus China ein

Die Europäische Kommission hat am 04.10.2023 eine Antisubventionsuntersuchung betreffend die Einfuhren von batteriebetriebenen Elektrofahrzeugen aus China eingeleitet. Bei der Untersuchung wird zunächst festgestellt, ob die betroffenen Wertschöpfungsketten in China von rechtswidriger Subventionierung profitieren und ob diese Subventionierung eine wirtschaftliche Schädigung der Hersteller in der EU verursacht oder zu verursachen droht. Sollte sich beides als zutreffend erweisen, werden im Rahmen der Untersuchung die voraussichtlichen Folgen und Auswirkungen der Maßnahmen auf Einführer, Nutzer und Verbraucher von batteriebetriebenen Elektrofahrzeugen in der EU untersucht. Auf der Grundlage der Untersuchungsergebnisse wird die Kommission feststellen, ob es im Interesse der EU liegt, die Auswirkungen der festgestellten unlauteren Handelspraktiken durch die Einführung von Antisubventionszöllen auf die Einfuhren von batteriebetriebenen Elektrofahrzeugen aus China zu beheben. Zur Einleitungsbekanntmachung gelangen Sie [hier.](#)

[Nähere Informationen.](#)

Zollaussetzungen / Zollkontingente: Neu-Anträge aller EU-Mitgliedstaaten, Anfang Nov bzw. Dez

Das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) informiert, dass im Rahmen der halbjährlichen Verhandlungsrunden zu autonomen Zollaussetzungen/Zollkontingenten Mitte November 2023 die Sitzungen der EU-Kommission und der EU-Mitgliedstaaten zu den Anträgen über die Maßnahmen, die zum 01.07.2024 wirksam werden sollen, beginnen.

Eine unverbindliche Übersichtsliste der in dieser Verhandlungsrunde aufgenommenen Anträge finden Sie auf der BMWK-Webseite [hier.](#) Wirtschaftliche Einwände gegen Neu-Anträge können bis spätestens 08.12.2023 – kurz vor der zweiten Sitzung der ETQG – beim BMWK eingereicht werden (an: buero-VA5@bmwi.bund.de).

[Nähere Informationen.](#)

Versandverfahren: NCTS5

Die deutsche Zollverwaltung teilt mit, dass bis zum Ende der Übergangsphase von NCTS-Phase 4 zu Phase 5 die Angabe der

(sechsstelligen) Warennummer im Versandverfahren weiterhin nicht verpflichtend ist. Dies betrifft die Versandverfahren bei der Einfuhr in die EU und Transitverfahren, insbesondere T2-Verfahren durch die Schweiz. Die Übergangsphase von NCTS-Phase 4 zu Phase 5 endet in Deutschland nunmehr zum spätestmöglichen konformen Termin, dem 30. November 2023.

[Nähere Informationen.](#)

BAFA-Bescheide gebührenpflichtig

Ab 1. Januar 2024 erhebt das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) für seine Leistungen im Bereich der Ausfuhrkontrolle Gebühren. Das Gebührenverzeichnis wurde im September im Bundesgesetzblatt Nr. 248 veröffentlicht.

Die Höhe der Gebühren sind in der Anlage der Verordnung aufgeführt. Die Genehmigungsgebühren für Dual-Use-Güter belaufen sich beispielsweise auf 159 bis 315 Euro.

[Nähere Informationen.](#)

Messen und Ausstellungen

28.02.-01.03.2024 | NRW-Messebeteiligung auf der H2 & FC EXPO 2024 | Tokio, Japan

Die H2 & FC EXPO, International Hydrogen & Fuel Cell Expo, gilt im asiatischen Raum als größte internationale Messe und Konferenz zum Thema Wasserstoff und Brennstoffzellentechnologie. Seit ihrer Einführung im Jahr 2005 ist sie eine unverzichtbare Geschäftsplattform für Fachleute aus der ganzen Welt. Das Land Nordrhein-Westfalen wird sich auf der H2 & FC EXPO im Rahmen des Deutschen Gemeinschaftsstands, organisiert von der Messe Stuttgart, präsentieren.

[Nähere Informationen.](#)

05.-07.03.2024 | NRW-Gemeinschaftsstand auf der JEC World 2024 | Paris, Frankreich

Mit über 1.300 Ausstellerinnen und Ausstellern aus 112 Ländern und über 43.500 Fachbesucherinnen und -besuchern ist die Verbundwerkstoffmesse JEC World die weltweit führende Fachmesse im Composites-Sektor. Sie führt vom 05.-07. April 2024 auf dem Messegelände Paris Nord Villepinte alle innovativen Akteurinnen und Akteure

zusammen – von der Werkstoffherzeugung bis zu den Anwenderbranchen.

[Nähere Informationen.](#)

12.-15.03.2024 | NRW-Gemeinschaftsstand auf der MIPIM 2024 | Cannes, Frankreich

Die MIPIM ist die weltgrößte Messe für Gewerbeimmobilien, auf der sich führende internationale Marktteilnehmerinnen und -teilnehmer aus dem Sektor treffen. Das Forum bietet einen Überblick über das gesamte Spektrum der Gewerbeimmobilien – die MIPIM ist der Marktplatz für international aufgestellte Expertinnen und Experten aus der Projekt- und Standortentwicklung. Die Veranstaltung bietet die Möglichkeit, Unternehmen, Projekte oder Konzepte vorzustellen und während vier Tagen zahlreiche Fachleute der Branche anzusprechen. 2023 besuchten rund 23.000 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus über 90 Ländern die Messe.

[Nähere Informationen.](#)

13.-15.05.2024 | NRW-Gemeinschaftsstand auf dem World Hydrogen Summit 2024 | Rotterdam, Niederlande

Der World Hydrogen Summit ist eine führende globale Plattform für die Wasserstoffwirtschaft. Vertreterinnen und Vertreter der Branche sowie Multiplikatorinnen und Multiplikatoren aus Politik und Wirtschaft kommen hier zusammen. Die Messe hat zum Ziel, die Zusammenarbeit, den sektorübergreifenden Dialog sowie den Wissensaustausch zu stärken und so die rasche Einführung und Umsetzung einer globalen Wasserstoffwirtschaft zu fördern. Die Veranstaltung ist ein globales Sprungbrett für die Entwicklung von Wasserstoffgeschäften und -projekten.

[Nähere Informationen.](#)

07.-15.09.2024 | NRW-Beteiligung auf der T.I.F. - Thessaloniki International Fair 2024 | Thessaloniki, Griechenland

Die Thessaloniki International Fair (T.I.F.) gehört zu den größten Messen in Griechenland und steht seit nahezu einem Jahrhundert als leuchtendes Beispiel für das wirtschaftliche und kulturelle Wachstum Griechenlands. Hauptthemen der Messe sind unter anderem "Kosmos – Internationale Beteiligungen", "Griechenland der Regionen",

"Möbel - Heimausstattung", "Gastronomie und Ernährung", "Öffentliche Einrichtungen und Organisationen", "Griechenland und Unternehmertum", "Energie und Kreislaufwirtschaft" sowie "Digitales Griechenland – Start-ups". 2022 nahmen rund 1.500 Ausstellerinnen und Aussteller und über 200.000 Besucherinnen und Besucher an der Messe teil.

Das Land Nordrhein-Westfalen wird sich auf der T.I.F. im Rahmen des Deutschen Gemeinschaftsstands präsentieren, organisiert von der Messe Leipzig. Anmeldeschluss: 15. März 2024.

[Nähere Informationen.](#)

Aktuelle Veröffentlichungen

WTO-Publikation zu weltweiten Exportkontrollen

Mitte September hat die WTO einen Bericht veröffentlicht, der einen Überblick über weltweite Exportkontrollen gibt. Sie gibt Aufschluss, wie die WTO-Mitglieder verschiedene internationale Übereinkünfte und Konventionen außerhalb der WTO als Grundlage für die Einführung von Exportbestimmungen genutzt haben.

[Nähere Informationen.](#)

GTAI: Markets International 5/23 - Alternativen zu China

China plus One, De-Risking, Diversifizierung oder „eine klare Entscheidung für das Potenzial anderer Volkswirtschaften“: Wie man es auch immer nennen möchte, die Suche nach Alternativen oder Ergänzungen zu China als Markt, Produktionsstandort oder Zulieferer ist für viele Unternehmen notwendig und alles andere als leicht. Das Markets-International-Team hat sich weltweit auf die Suche nach möglichen Kandidaten und Kandidatinnen gemacht und stellt sie Ihnen im Schwerpunkt „Ihre Bewerbung, bitte!“ vor.

[Nähere Informationen.](#)

DIHK: News International

Aktuelle Informationen zu Ländern und Märkten stellt der DIHK regelmäßig in seinem Newsletter "News International" zusammen. Dieser kann von jedem Unternehmen kostenlos abonniert werden.

[Weitere Informationen](#)

Bericht aus Brüssel

Die europäischen Entwicklungen werden vom DIHK-Büro in Brüssel in einem Newsletter zusammengefasst, der [hier](#) aufgerufen und abonniert werden kann.

Diesen Newsletter abbestellen:

Ich kann meine Einwilligungen, zum Bezug des Newsletters, jederzeit mit Wirkung für die Zukunft per Post unter der Anschrift: IHK Bonn/Rhein-Sieg, Bonner Talweg 17, 53113 Bonn, oder per E-Mail an: wider-ruf@bonn.ihk.de widerrufen. Dabei wird die Rechtmäßigkeit der aufgrund der jeweiligen Einwilligung erfolgten Datenverarbeitung nicht berührt.

Nach Widerruf meiner Einwilligung werden meine Daten gelöscht. Ich erhalte dann keinen weiteren Infodienst.

Impressum

Industrie- und Handelskammer Bonn/Rhein-Sieg

Bonner Talweg 17

D-53113 Bonn

Tel +49 (0)228 2284-0

Fax +49 (0)228 2284-225

E-Mail [info\(at\)bonn.ihk.de](mailto:info(at)bonn.ihk.de)

Internet: www.ihk-bonn.de

Die Industrie- und Handelskammer Bonn/Rhein-Sieg ist eine Körperschaft des Öffentlichen Rechts. Sie wird gesetzlich vertreten durch den Präsidenten Stefan Hagen und den Hauptgeschäftsführer Dr. Hubertus Hille. Für den Inhalt verantwortlich im Sinne des § 55 Abs. 2 RStV: Dr. Hubertus Hille, Bonner Talweg 17, D-53113, Bonn